



An die 18 Kinder und Jugendliche des Jugendblasorchesters aargauSüd erfreuten das Publikum mit bekannten Songs vergangener Zeit.

Reinach: Vernissage «Meine Jugendzeit – Deine Jugendzeit»

Schon Sokrates beschäftigte die Jugend

Die Vernissage der Ausstellung «Meine Jugendzeit - Deine Jugendzeit» vom Museum Schneggli löste ein immenses Interesse in der Region aus. Der Saal im Theater am Bahnhof füllte sich vergangenen Freitag bis zum allerletzten Sitzplatz.

Ja. Um die zwanzig talentierte junge Musiker und Musikerinnen eröffneten mit dem Lied «Rock around the Clock» aus den 50er Jahren den Abend. Ob ihnen, mit einem Durchschnittsalter von 12 Jahren, die Band «Bill Haley & His Comets» etwas sagte, sei dahin gestellt. Doch im durchmischten Publikum weckte das Jugendblasorchester aargauSüd unter der Leitung von Ruedi Lehnher sicherlich die eine oder andere Erinnerung.

Auf der Bühne

«Euer zahlreiches Erscheinen freut uns sehr», verkündete Réne Fuchs erfreut in seiner Ansprache. Fuchs porträtierte in einer Vorbereitungszeit von zwei Jahren die 21 Protagonisten und ist Erschaffer dieser eindrucksvollen und persönlichen Ausstellung. «So jung wie heute sind sie nie mehr an einer Vernissage», hielt Fuchs schmunzelnd fest. Die Betonung dieser Momentaufnahme gilt sowohl für die Ausstellung wie auch fürs Leben. Das Publikum reagierte mit einem zustimmenden Lachen.

Politik statt Krimi

«Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.»

mit diesem Zitat des Philosophen Sokrates begann Regierungsrat Dieter Egli seine Ansprache. Mit der Andeutung, dass sich die Sicht auf die Jugend auch 2500 Jahre später nicht geändert hat.

«Als ich anfing, mich über die Jugendlichen zu ärgern, merkte ich, dass ich gealtert war», offenbarte sich Dieter Egli. Ein bekennendes Lachen breitete sich unter den Erwachsenen im Publikum aus, wissend, dass dies jedem ab einem gewissen Punkt im Leben widerfährt.

In seiner Jugend verbrachte er viel Zeit im Haus und liebte es, Krimis wie «Die drei Fragezeichen» zu lesen. Daraufhin schickten seine Eltern ihn zur Jungschar, um ihn unter die Leute zu bringen, worüber er heute sehr dankbar ist. Sein Weg führte ihn vom Literatur-Maturanden in Aarau über den Kommunikationsberater bei der PR-Agentur Weissgrund bis zum Politiker – als Regierungsrat Kanton Aargau, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres. «In der Politik wird lange diskutiert und sie ist oft nicht so spannend, wie die Krimis, die ich früher las», sagte Egli charmant. Von einem lesefreudigen Jungen zu einem engagierten Politiker.

Tabak und Schokolade

Der mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller und Essayist Martin R. Dean betrat die Bühne mit seinem neuen Buch «Tabak und Schokolade». «Als ich sechs Jahre alt war, war ich mit einer Frau hier im Atelierkino. Es war das erste Mal, dass ich eine Frau weinen sah», begann der Schriftsteller rätselhaft. «Es war meine Grossmutter, welche über den Tod von Winnetou im Film Winnetou drei weinte», löste Martin R. Dean auf und erheiterte damit das Publikum.

In der Lesung aus seinem autobiographischen Roman «Tabak und Schokolade» erzählt er von seiner Reise. Wie der Gestank von Tabak zu einem Heimatgefühl wurde, Ausflüge mit dem Grossvater und seinem Moped und warum es Zeiten gab, wo das Betreten der Waschküche zur allerseitigen Sicherheit strengstens verboten war. Mit «Tabak und Schokolade» wurde Martin R. Dean für den Schweizer Buchpreis 2024 nominiert. Seine Geschichte, seine Herkunft, und die Erinnerung, die er zu retten vermag, zeigen eine ungebundene Erzählkunst, schonungslos ehrlich, vielschichtig und voller Esprit.

Fortsetzung

Die Kinder des Jugendblasorchesters rockten mit ihrem letzten Song «Day Trip» von den Beatles erneut die Bühne und zeigten ihre Talente am Instrument. Folglich ging der erste Teil der Vernissage mit einer Dankensrede von Ursula Rüesch und Réne Fuchs zu Ende und das Publikum machte sich auf den Weg zum Museum Schneggli.

Bei milden Temperaturen genossen die Besucher auf dem Vorplatz des Museums ein Glas Wein und Snacks. In der Ausstellung gab es Bewegung. Die Jugendgeschichten der Protagonisten wurden erkundet und ein reger Austausch fand statt. Bei jenen Personen, die das Gebäude verliessen, waren verschiedenste Gesichtsausdrücke festzustellen, einige schmunzelnd, andere waren noch in Gedanken schwebend, wiederum andere waren mit dem Gegenüber noch tief im Gespräch verankert.

Noch bis zum 15. November kann die Ausstellung besucht werden. Weitere Informationen und Öffnungszeiten sind auf der Website www.museum-schneggli.ch zu finden.

Menziken: Parteiversammlung der SP

Es braucht visionäres Denken

An der vergangenen Parteiversammlung der SP Menziken wurde eingehend über die kommende Gemeindeversammlung vom 6. November diskutiert.

(Eing.) Die SP Menziken hat an ihrer Parteiversammlung die Zustimmung zu allen Traktanden der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 6. November beschlossen.

Die Geschäfte im Überblick

Mit dem vorgeschlagenen neuen Finanzierungsmodell kommen in beiden Dorfteilen einheitliche Gebühren zur Anwendung, was auch richtig ist. Die Frage ist, ob mit den weniger Einnahmen die wachsenden Infrastrukturinvestitionen finanziert werden können.

Der Nutzen, die Sprache Deutsch beim Kindergarteneintritt zu verstehen war allen Versammlungsteilnehmern klar, die Spielgruppe für alle wird unterstützt.

Es braucht visionäres Denken

Einige Diskussionen löste der Planungskredit für den Schulhausneubau aus. Es ist unbegreiflich, wieso die

Schulraumplanungskommission zwei Standorte weiterverfolgen will. Die Vorteile beim jetzigen Werkhofareal überwiegen klar. Infolge der sehr regen Bautätigkeit wird die Bevölkerungszahl markant zunehmen. Wichtig ist deshalb, dass die Schulhausanlage jederzeit erweitert werden kann. Auch der Bau von neuen Turnhallen muss angegangen werden.

Kritisch wurde der Kauf der Liegenschaft Kirchstrasse 2 hinterfragt. 1,55 Millionen Franken für 990 Quadratmeter ist ein hoher Preis. Wie lange sind die Mieteinnahmen garantiert? Macht ein Schulhausbau auf diesem Grundstück Sinn und wie schnell könnte er realisiert werden? Trotz vieler offener Fragen stimmt die Versammlung dem Kauf zu.

Zahlreiche Fragen zum Budget konnten durch den Präsidenten der Finanzkommission beantwortet werden. Auffallend ist die Kostensteigerung der Kreisschule aargauSüd für die Oberstufen. Auch der Betrag für die Restkostenfinanzierung der Pflegeheim steigt unaufhaltsam. Nach wie vor ist auch die neue Gemeinde Menziken auf den Finanzausgleich angewiesen.

Menziken: Parteiversammlung und Herbstausflug der SVP

Fragen geklärt, Gericht besucht

Die Parteiversammlung der SVP-Ortspartei fand am 15. Oktober im Restaurant Waldegg statt. Präsident Heiri Leuzinger informierte über die Presse- und Parteiinfo vom Vortrag zur bevorstehenden Gemeindeversammlung vom 6. November. Und letzten Freitag besuchte die Ortspartei das Gerichtsgebäude in Unterkulm.

(Eing.) Beim an der Gemeindeversammlung vorgesehenen Traktandum Deutschförderung vor dem Kindergarten/Spielgruppe für alle konnte SVP-Gemeinderat Simon Baumgartner die gestellten Fragen ausführlich beantworten. Generell wurde die Idee an der Versammlung als gut taxiert.

Beim Planungskredit über Fr. 500'000 für das qualitätssichernde Verfahren für den Schulhausneubau, entstanden vor allem Diskussionen über den Standort Grossmatt und Werkhofareal, auch in Zusammenhang mit der Gewässerschutzzone. Simon Baumgartner erklärte die Ideen der Schulraumkommission. Grundsätzlich geht es im Antrag vom Gemeinderat in der Botschaft um den Kredit für das qualitätssichernde Verfahren und nicht im Vordergrund um den Standort.

Beim Traktandum Verpflichtungskredit für den Erwerb der Liegenschaft Kirchstrasse 2 gab es eine grosse Zustimmung. Die Liegenschaft passt ins Gesamtbild der angrenzenden Liegenschaft, die schon im Besitz der Gemeinde ist und wirft bei der laufenden Vermietung eine Rendite ab. Eine kurze Diskussion kam nur über den Landkauf ganz generell in der Gemeinde auf. Die SVP begrüsst diesen Entscheid des Gemeinderates. Zu den Fragen der Immobilienstrategie wurde auf die Homepage der Gemeinde verwiesen, auf der die Strategie für gemeindeeigene Immobilien im Entwurf aufgeschaltet ist. Beim Budget gab es keine Fragen.

Besuch des Bezirksgerichts

Am 25. Oktober konnte die Herbstveranstaltung der SVP im Gerichtsgebäude Unterkulm durchgeführt werden. Christian Märki, Gerichtspräsident des Bezirks Kulm, orientierte über die Aufgaben des Bezirksgerichtes und seine Zusammensetzung. Mit grossem Interesse verfolgten die Anwesenden den Vortrag des Gerichtspräsidenten und konnten laufend spannende Fragen zu den verschiedenen Themen stellen. Nach dem Vortrag trafen sich die Teilnehmer noch in einem nahen gelegenen Restaurant zu weiteren interessanten Diskussionen.

Gontenschwil: Gemeinderatsverhandlungen

Neues Gesicht in Kulturkommission

Als Ersatz für Karin Dätwyler konnte Judith Sommerhalder als neues Mitglied der Kulturkommission gewählt werden. Der Gemeinderat freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

(Mitg.) Der Gebührentarif zur Benützung der Gemeinde-, Schul- und Sportanlagen stammt teilweise noch aus dem Jahr 1998 und wurde seither nicht an die Teuerung angepasst. Aufgrund der fehlenden Teuerungsanpassung und den steigenden Energiekosten ist eine Erhöhung der Benützungsgebühren unabdingbar. Der neue Gebührentarif gilt ab 1. Januar 2025.

Gemeindeversammlungen 2025

Der Gemeinderat hat die Daten der Gemeindeversammlungen 2025 wie folgt festgelegt: Freitag, 13. Juni und Freitag, 28. November 2025.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt: Cristian und Eleono-

ra Donadi, Gontenschwil – Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Aussenaufstellung, Parzelle 2754, Widemattstrasse 1057; Denis und Natasa Todorovic, Reinach – Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Aussenaufstellung, Parzelle 2378, Dorfstrasse 494; Adrian und Delia Küng, Gontenschwil – Spielplatz inkl. Spielturm und Schaukel, Parzelle 1149, Obere Egg; Hajdar und Myvedet Zyberaj, Gontenschwil – Rankgerüst, Parzelle 2842, Dorfstrasse; Stiftung Altried, Zürich – Tempräre Baustelleninstallationsplatz und Handwerkerparkplatz, Parzellen 1488 und 1148, Obere Egg / Wannentalstrasse; Pirmin Pisan, Gontenschwil – Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Aussenaufstellung, Parzelle 2438, Reinacherstrasse 588; Urs Steffen, Gontenschwil – Abbruch der bestehenden Garage sowie Neubau einer Garage mit Heizkeller und einer Hackschnitzelheizung für einen kleinen Wärmeverbund, Parzelle 2724, Hübelstrasse; Rolf und Martina Haller, Zetzwil – Umbau Bauernhaus, Parzelle 227, Geisshofstrasse



Beste Unterhaltung in Gontenschwil

(Eing.) Der Kulturkommission Gontenschwil ist es gelungen, den sympathischen Comedy-Zauberer Marc Haller, alias «Erwin aus der Schweiz», zu verpflichten. Mit seinem neuen Programm «Symphonie des Lebens» begeisterte er die zahlreich erschienenen Zuschauer in der Mehrzweckhalle Gontenschwil. Erwins Zaubertricks, welche im ersten Augenblick misslungen erscheinen, dann aber später eben doch unerwartet gelingen und noch vielmehr überraschen, unterhielten die Besucher pointiert. Die Pause wurde mit erfrischenden Getränken für eifrige Diskussionen genutzt. Alle waren verblüfft und rätselten, wie wohl die Zaubertricks funktionieren werden. (Bild: zVg.)